

Wolfenbüttel, 28.11.2017

**Protokoll**  
**über die Sitzung der Asse 2 Begleitgruppe am 03.11.2017**

---

**Sitzungstermin:** Freitag, 03.11.2017  
**Sitzungsbeginn:** 14:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 18:55 Uhr  
**Ort, Raum:** Trainings- und Weiterbildungszentrum e.V.  
Am Exer 9, 38302 Wolfenbüttel

---

**Teilnehmende:**

Landkreis Wolfenbüttel:	Frau Steinbrügge, Herr Schillmann, Frau Geffers
BMUB:	Herr Dr. Eilers
NMU:	Herr Lauenstein, Herr Dr. Leist, Herr Rosendahl
LBEG:	Herr Dr. Rückwald
BfE:	[-]
BGE:	Frau Heinen-Esser, Herr Dr. Lautsch, Herr Dr. Tietze, Herr Laske, Herr Binge, Frau Hotopp, Herr Wilmanns
Asse – GmbH:	Herr Trautmann
Betriebsrat Asse – GmbH:	Herr Reimann
PTKA – KIT:	Herr Bühler, Frau Frey
Experten der AGO:	Herr Dr. Hoffmann, Herr Kreusch, Herr Dr. Krupp, Herr Prof. Dr. Bertram, Herr Neumann
Kreistag:	Herr Fricke, Frau Münch, Herr Dette, Herr Stoppok
Samtgemeinden:	Frau Bollmeier, Herr Nagel
Stadt Wolfenbüttel	Herr Lukanic
Stadt Salzgitter:	[-]
Stadt Braunschweig:	[-]
Bürgerinitiativen:	Herr Wypich, Herr Kramer, Frau Wiegel, Herr Wiegel,
BUND / NABU Nds.:	Frau Jagau
Gast:	Herr Schröder

---

**Tagesordnung:**

TOP 1: Eröffnung der Sitzung  
TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit  
TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung  
TOP 4: Bericht aus der AGO  
- Zu den BGE/BfS-Berichten zur Konzeptplanung für einen weiteren Schacht:  
„Standortunabhängiger Planungsteil“ und „Ergebnisbericht Remlingen 15“  
TOP 5: Bericht aus dem NMU  
TOP 6: Bericht aus dem LBEG  
TOP 7: Bericht aus der a2b

- Aktivitäten seit der letzten A2B-Sitzung
- Fragen an die BGE (a2b-Sitzungen v. 29.9. u. 20.10.)

TOP 8: Sachstandsberichte aus dem BfE

- Umgebungsüberwachung

TOP 9: Sachstandsberichte von der BGE

- Faktenerhebung
- 3D-Seismik
- Workshop „Rückholverfahren“
- Meldepflichtige Ereignisse

TOP 10: Fragen aus der Bevölkerung

TOP 11: Verschiedenes

TOP 12: Terminabsprachen

---

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Frau Steinbrügge begrüßt die Teilnehmenden zur 52. Sitzung der A2B und übergibt die Moderation der Sitzung an Herrn Rolf Adler. Herr Adler ist Umweltbeauftragter der ev. Landeskirche Hannover und Braunschweig.

Herr Adler begrüßt die Anwesenden und steigt in die Tagesordnung ein.

## **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt.

## **TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung**

Herr Tietze schlägt vor, den TOP 9 nach vorne zu verlegen.

Es bleibt bei der alten Reihenfolge der TOPs.

Herr Kramer beantragt, das Protokoll heute nach jedem TOP/Bericht zu erstellen.

Herr Schillmann plädiert dafür, das Protokoll am Ende der Sitzung zu besprechen.

Es sind 14 Mitglieder der a2b klein anwesend. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Es erfolgt eine Abstimmung. Es stimmen sechs Mitglieder für den Antrag und acht Mitglieder gegen den Antrag von Herrn Kramer.

Herr Kramer möchte die Protokolle aller a2b-/A2B-Sitzungen auf DVD vorgelegt bekommen.  
– Die Vorlage der Daten wird zugesagt.

Herr Thomas Lautsch, der Technische Geschäftsführer der BGE, stellt sich vor.

## **TOP 4 Bericht aus der AGO**

- **Zu den BGE/BfS-Berichten zur Konzeptplanung für einen weiteren Schacht: „Standortunabhängiger Planungsteil“ und „Ergebnisbericht Remlingen 15“**

Herr Bühler berichtet über die Aktivitäten der AGO anhand einer Folienpräsentation (Anlage).

Herr Schröder fragt nach der Fortführung der AGO-Verträge über den 31.03.2018 hinaus. - Herr Eilers antwortet, dass das BMUB die Frist im Blick habe und seine Planungen darauf ausrichte, dass die Arbeit des beratenden Expertengremiums ohne Unterbrechung weiterlaufen kann.

Herr Kramer: Muss europaweit ausgeschrieben werden? – Herr Eilers erläutert, dass die europaweite Ausschreibung von der Höhe der zu vergebenden Leistung abhängig ist.

Herr Wiegel: Wozu braucht man die Sorptionsuntersuchung für die Rückholung? – Herr Laske: Die Untersuchung wird benötigt mit Blick auf die Stilllegung der Schachtanlage im Planfeststellungsverfahren.

## **TOP 5 Bericht aus dem NMU**

Herr Lauenstein berichtet aus dem NMU und gibt seine Unterlagen zum Protokoll.

Herr Leist berichtet zu den laufenden Genehmigungsverfahren und gibt seine Unterlagen zum Protokoll.

Frau Wiegel an das NMU: Wie wird mit AGO-Stellungnahmen zu Genehmigungsverfahren umgegangen? Beim Thema Asse II haben wir schon einmal erlebt, dass auf einen Wissenschaftler nicht gehört wurde. Daher haben wir die heutige Situation. Es wird immer wieder von den Ministerien und dem Betreiber vom sog. Stand von Wissenschaft und Technik geredet. Wenn man das ernst nimmt, gehören die AGO-Stellungnahmen mit ins Genehmigungsverfahren.

Antwort des NMU: Das LBEG prüft die eingereichten Antragsunterlagen nach den bergrechtlichen Zulassungsvoraussetzungen und bewertet diese danach. Bei der Frage nach der Einbringung der AGO-Stellungnahmen verweist das NMU auf den Betreiber.

Frau Heinen-Esser: Es wird geprüft, wie die AGO-Stellungnahmen in die Verfahren eingebunden werden können. Aktuell liegen noch keine Lösungen vor.

Frau Jagau: Haben Sie sich schon mit Kali und Salz in Verbindung gesetzt? Es wird eine Verdampferanlage gebaut. – Herr Tietze: Es wäre technisch grundsätzlich möglich, unbelastete Lösung zu verdampfen. Die Ökobilanz dazu sieht ungünstig aus.

Frau Bollmeier fragt nach Alternativen der Verwertung. – Herr Tietze: Aktuell sind für die Regelmengen Verwertungswege vorhanden. Für die Notfallmengen nicht. Es sei denn, die Verwertung in das Bergwerk Bergmannsegen-Hugo/Friedrichshall kann genutzt werden. Wir suchen zusätzlich nach Alternativen, wo wir nicht von Dritten abhängig sind. Dies kann die Einleitung über einen Vorfluter oder direkt in die Nordsee sein. Antragsunterlagen sind hierzu in Arbeit.

Unterschiedliche Auffassungen zwischen Betreiber und AGO:

Herr Wiegel: Zur Verfüllung der 2. südlichen Richtstrecke nach Westen auf der 750-m-Sohle hatte das BfS ein grundsätzlich anderes Systemverständnis als die AGO. Wie groß müssen die unterschiedlichen Auffassungen noch sein, damit das NMU reagiert?

Herr Lauenstein: Es gibt weder einen qualitativen noch quantitativen Maßstab für die Bewertung. In Zusammenhang mit den Verfüllungen auf der 750-m-Sohle gab es unterschiedliche Auffassungen, die nicht im Einvernehmen gelöst werden konnten.

Im Rückblick auf die AGO-Sitzungen stellt Herr Lauenstein fest, dass in vielen Fällen auch bei unterschiedlichen Auffassungen eine Annäherung oder ein Gleichklang in den Positionen zwischen AGO und Betreiber hergestellt werden kann.

Herr Lauenstein weist auf das Erfordernis der bergrechtlichen Zulassung in Verbindung mit der atomrechtlichen Zustimmung durch das BfE hin. Aktuell befindet sich dieser Arbeitsschritt beim BfE in der Prüfung und führt derzeit in einigen Fällen zur verzögerten Umsetzung der Maßnahmen durch den Betreiber.

Herr Tietze bestätigt den Eintritt von Verzögerungen.

Herr Rückwald: Die bergrechtliche Bearbeitung der Vorgänge wird davon nicht beeinflusst. Hier kommt es zu keiner Zeitverzögerung.

## **TOP 6 Bericht aus dem LBEG**

Herr Rückwald berichtet aus dem LBEG. Sein Tätigkeitsbericht wird dem Protokoll beigelegt.

Herr Rückwald: Es sind derzeit 10 Verfahren in Bearbeitung (Anlage).

Herr Schillmann: Welche 10 Maßnahmen sind das? – Frau Heinen-Esser: In der nächsten Sitzung wird die BGE einen Vortrag zum Inhalt des Hauptbetriebsplans halten.

## **TOP7 Bericht aus der a2b**

### **- Aktivitäten seit der letzten A2B-Sitzung**

Frau Wiegel berichtet für die a2b aus den a2b-Sitzungen, aus dem Umweltausschuss vom 16.10.17, von dem A2K-Kompromissvorschlag und dem Appell vom NABU vom 26.10.17 (Anlage).

### **- Fragen an die BGE (a2b-Sitzungen v. 29.9. u. 20.10.)**

Die Antworten zu den Fragen von der Sitzung am 20.10.2017 werden von der BGE schriftlich eingereicht.

### **- Frau Steinbrügge zur Sitzung des Kreisausschusses am 01.11.17**

Der Kreisausschuss hat sich für den Strukturvorschlag der HVBs ausgesprochen. Auf dieser Grundlage wurden einige Konkretisierungen vorgeschlagen, die noch beraten werden. Der Kreistag am 13. November wird abschließend entscheiden.

Herr Nagel: Warum wurde die neutrale Moderation nicht mit den Mitgliedern der a2b abgestimmt? – Frau Steinbrügge: Das war meine Initiative. Ich habe den Vorschlag aufgenommen, der in den letzten Monaten vorgetragen wurde. Ziel ist eine sachgerechte Diskussion.

Herr Kramer: Ich fordere den Rücktritt von Frau Steinbrügge als Vorsitzende der Begleitgruppe.

Frau Jagau: Die A2B groß ist nur ein informelles Gremium. Die a2b klein als regionale Vertretung begleitet den Prozess kritisch. Die A2B groß kann sich nicht selbst kritisch begleiten.

## **TOP 8 Sachstandsberichte aus dem BfE**

### **- Umgebungsüberwachung**

Das BfE war nicht vertreten.

## **TOP 9 Sachstandsberichte von der BGE**

Herr Tietze: Die vorgelegten Fragen von der a2b (23. und 24.10.17 eingegangen) sind in der Bearbeitung und werden schriftlich beantwortet. Die Antworten können in der nächsten A2B-Sitzung besprochen werden.

### - **Faktenerhebung Bohrung B 7/750-B<sub>A</sub>**

Herr Binge berichtet anhand eines Folienvortrages (Anlage).

Herr Bertram fragt nach Untersuchungen zu den Staubklassen. – Herr Binge: Eine sog. Feststoffentnahme ist vorgesehen und in Planung.

Herr Laske: Die Technik der Probenahme mittels Staubaufwirbelung ist aktuell atomrechtlich nicht genehmigt.

Frau Jagau: Wie hoch ist die Luftfeuchte im Grubengebäude in Bezug zur Luftfeuchte in der Einlagerungskammer? – Herr Binge: Die relative Luftfeuchte ist mit 50% höher als im übrigen Grubengebäude (10%- 30%).

Herr Wiegel: Wie hoch das Verhältnis der radioaktiven Belastung vor der Kammer zu in der angebohrten Kammer? – Herr Laske: Einige 10erBq/m<sup>3</sup> im Arbeitsbereich vor der Kammer und 45 kbq/m<sup>3</sup> in der Einlagerungskammer. Die Strahlung wird maßgeblich durch Radon verursacht.

Herr Wiegel sieht aus den vorliegenden Ergebnissen einen Widerspruch zur Parameterstudie. In dieser wird davon ausgegangen, dass die Kammerverschlüsse keine signifikante rückhaltende Wirkung haben.

Herr Krupp fragt nach der Temperatur in der Einlagerungskammer und weist auf die Besonderheit des Befundes zu Krypton 85 hin. Hier müsste eine Bilanzierung für die Ableitungen erfolgen.

Herr Tietze: Ermittelte Parameter aus der Einlagerungskammer 7/750 werden schriftlich nachgereicht.

### - **3D-Seismik**

Herr Tietze/ Herr Lautsch: Vielen Dank für die Unterstützung aus der Region an Frau Bollmeier für die Gesprächsführung und Unterstützung bei den Vertragsverhandlungen für Betretungsrechte und Entschädigungen mit dem Landvolk und den Niedersächsischen Landesforsten.

Herr Lautsch: Die Durchführung der 3D-Seismik ist für den Winter 2019/20 geplant.

Herr Wiegel: Wozu wird die 3D-Seismik bei der Rückholung gebraucht? Schriftliche Anfragen wurden bisher nur ausweichend beantwortet. Eine Maßnahme, die aufgrund der Ergebnisse der 3D-seismischen Messungen für die Rückholung durchgeführt werden soll, konnte bisher nicht genannt werden.

Herr Tietze: Konkrete Ermittlungen der geologischen Strukturen des Deckgebirges ersetzen für viele Einzelmaßnahmen sonst zu verwendende Annahmen. Beispiele hierfür sind die

Planungen für den Bergungsschacht Asse 5, die Bewertung von Wegsamkeiten im Untergrund z.B. für Wässer und deren Dargebot.

Herr Tietze bietet Herrn Wiegel ein weiteres Gespräch zu dem Thema an.

- **Workshop „Rückholverfahren“**

s. Bericht aus der AGO (Anlage).

- **Meldepflichtige Ereignisse**

Ein Fahrzeugbrand hat sich ereignet. Dieser konnte mit einem einfachen Feuerlöscher komplett eingedämmt werden. Fahrzeuge gleicher Bauart werden stetig auf potentiellen Defekt überprüft.

- **Protokoll Änderungswünsche**

Herr Laske weist auf eine nötige Korrektur in TOP 5 des letzten Protokolls hin. Im Bergwerk werden schwach kontaminierte Lösungen verarbeitet. Die nicht kontaminierten Lösungen werden nach Freigabe an Dritte abgegeben.

- **Sonstiges**

Frau Jagau: Haben Sie an die Vorteile beim Betrieb von Elektrofahrzeugen gedacht. – Herr Trautmann: Ja, insbesondere aufgrund der künftig einzuhaltenden Grenzwerte für NOX. Ein untertage betriebener e-Smart dient derzeit dem Erfahrungsgewinn.

Frau Wiegel übergibt der BGE Unterlagen, u.a. das Protokoll der Sitzung vom 11.07.2014 (Anlage).

**TOP 10 Fragen aus der Bevölkerung**

Frau Bischoff: Wieso werden nicht alle Stellungnahmen der AGO dem Antrag beigefügt! Wie lange werden die Unterlagen aufbewahrt?

Herr Tietze: An dem Verfahren zur Berücksichtigung der Stellungnahmen der AGO wird derzeit gearbeitet.

Frau Bischoff schlägt vor, die Homepage zu verbessern.

Frau Bischoff fragt, warum sich nicht an die geltende Geschäftsordnung gehalten wird. –

Frau Steinbrügge: Seit Juni 2017 funktioniert das bisherige Modell nicht mehr.

Wurde die Einladung des Nationalen Begleitgremiums nicht an die Mitglieder gesandt? –

Frau Steinbrügge hat dazu mit Frau Schreurs telefoniert und um Aufschub des Termins

gebeten. Dazu gab es keine Rückmeldung, sondern die Einladung wurde von Nationalen Begleitgremium direkt an die a2b-Mitglieder verschickt.

Frau Steinbrügge: Der Kreistag entscheidet über seine zukünftige Rolle und Verantwortung im Begleitprozess.

Wieso hat man die 3D-Seismik nicht schon früher eingesetzt? – Herr Tietze: Die Vorbereitungen der 3D-Seismik nehmen schon einige Jahre in Anspruch (Testmessungen, Permitting).

Herr Lautsch: Aufgrund der besonderen geologischen Verhältnisse ist ein sehr aufwendiges Verfahren für die 3D-Seismik anzuwenden.

### **TOP 11 Verschiedenes**

Für den BGE-Workshop am 11.12.17 können sich interessierte Mitglieder der a2b bei Frau Rieche/ BGE anmelden.

### **TOP 12 Terminabsprachen**

Am 15.11.2017 ab 19:00 Uhr wird im Dorfgemeinschaftshaus Remlingen eine Veranstaltung zum Thema „Umgebungsüberwachung“ durchgeführt.

gez.

K. Geffers

Anlagen:

- Bericht AGO, Folienpräsentation
- Bericht NMU
- Bericht LBEG
- Bericht a2b, Frau Wiegel
- Bericht BGE, Folienpräsentation
- Unterlagen an BGE, Frau Wiegel